



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab. **Schreiben Sie das Wichtigste zuerst.** Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal. **Haben Sie auch Mut zur Lücke.** Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.

Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet. **Prüfen Sie Namen und Funktionen.** Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahmen sind grosse Gruppen).

«Nadal-Training» absolviert

Zug Am 15. August am Nachmittag wurde im Tennisclub Zug das Rafa Nadal (RNA) Clinic Training mit 58 Tennisspielern, davon zwölf Junioren mit drei Coaches der RNA, realisiert. Es partizipierten ebenfalls Kaj Quirijns N4 und Nic Genovese vom Nati-C-Kader des Tennisclubs Zug.

Der Tennisclub Zug hat sich sehr gefreut, als ausgewählter Club das Swiss Rafa Nadal Academy (RNA) Open Junioren Turnier U14 im April dieses Jahres und nun auch das Rafa Nadal Clinic Training zu implementieren.

Coaches aus Mallorca eingeflogen

Die Coaches wurden von der RNA Mallorca eingeflogen und realisierten ein äusserst professionelles Drill-Training mit neun Gruppen je nach Alter und Stärke der Teilnehmer. Beide Events wurden trotz der Regenfälle zeitgerecht realisiert und wurden sehr gut aufgenommen.

Für den Tennis Club Zug:
Jorge Wernli

Geburtstagskarten an die Schule

Mit 35 000 Dominosteinen und einem menschengemachten KSM-Logo feiert die Kantonsschule ihr 20-Jahr-Jubiläum.

Im Schuljahr 2021/22 feiert die Kantonsschule Menzingen ihr 20-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsaktivitäten zum Schulstart regten auf unterschiedlichste Weise eine persönliche Auseinandersetzung mit der Schule an. Die neuen Schülerinnen und Schüler wurden durch die Schulleitung im Rahmen einer kleinen Feier herzlich willkommen an der KSM geheissen.

In der Domino-Aktion, bei welcher 35 000 Steine in langen Schlangen durch den ganzen B-Trakt, über Zimmer, Treppen und Korridore aufgestellt wurden, zeigten sich viele Talente und Fähigkeiten, die auch eine erfolgreiche Schule ausmachen: Begeisterte, leistungswillige, kreative, teamfähige und neugierige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen, welche alle ihr Bestes geben, damit die Kantonsschule Menzingen (KSM) nach wie vor für alle Tätigen ein motivierender Ort des Lernens und Lehrens ist und bleibt.

In der ersten Klassenstunde schrieben Schülerinnen und Schüler persönliche Geburtstagskarten an die KSM und



Das KSM-Bild 20 entstand während einer Live-Video-Übertragung.

Bild: PD

hängen diese in der «Bahnstrasse» auf. Die originellen, humorvollen und emotionalen Geburtstagswünsche zeugen von der Zugehörigkeit zur KSM und einer tiefen Verbundenheit mit ihr.

«We Will Rock You» zum Schulanfang

Zum Schluss hat sich die ganze Schulgemeinschaft auf einer 20 mal 40 Meter grossen Fläche zum grössten KSM-Logo, das es bislang zu sehen gab, im Rahmen eines Teamevents formiert. Das selbstorganisierte «KSM 20»-Bild entstand dabei nur anhand der Live-Video-Übertragung über den KSM-Instagram-Kanal. Diese einmalige KSM-Mannschaftsaufstellung symbolisiert unsere Teamstärke, der die KSM ihren Erfolg als wesentlich zu verdanken hat. Der Beginn des neuen Schuljahres wurde mit «We Will Rock You» und «We Are The Champions» von der gesamten Schulgemeinschaft gefeiert.

**Für die Kantonsschule
Menzingen: Gabrijela Pejic**

Politiker feiern Aufbruch in eine neue Ära

Die CVP-Mitglieder fassten an der Versammlung den Entschluss, künftig als Die Mitte Cham zu politisieren.

Bereits seit über drei Monaten tritt die Kantonalpartei als Die Mitte Kanton Zug auf. Ihr folgten mittlerweile bereits fünf Ortsparteien und mit Cham kommt eine weitere dazu. Die anwesenden Mitglieder wägen anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung in einer äusserst konstruktiv geführten Diskussion sämtliche Vor- und Nachteile eines Namenswechsels ab. Diese liessen auch kritische Voten verlauten, stimmten jedoch in der Abschlussabstimmung mit grosser Mehrheit dem neuen Parteinamen zu.

Die CVP ist eine Institution im Kanton Zug und folglich auch in Cham. Es verwundert deshalb nicht, dass das Chamer Gemeindepräsidium seit 1971 fest in CVP-Händen ist. Seit nunmehr als einem halben Jahrhundert suchen die Vertreter der Partei nach mehrheitsfähigen Lösungen für die Gesellschaft, nach idealen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe und übernehmen mit ihrem politischen Handeln Verantwortung.

Nicht der Mantel, sondern der Inhalt ist entscheidend

Das wird sich mit dem neuen Namen nicht ändern: Nicht der Mantel ist entscheidend, sondern die Inhalte. «Daran arbeiten wir seit vielen Jahrzehnten erfolgreich und wir setzen alles daran, dass es auch unter dem neuen Parteinamen so weitergeht», sagt Matthias Zoller, Präsident von Die Mitte Cham, zum Namenswechsel. «Mit einer starken Parteibasis und



Von links: Alt Gemeindepräsident Bruno Werder, Parteipräsident Matthias Zoller, Gemeindepräsident Georges Helfenstein, Gemeinderätin Christine Blättler-Müller sowie alt Gemeindepräsident Karl Bienz feiern den Namenswechsel.

Bild: PD

mit unseren Mandatsträgern auf kommunaler sowie kantonomer Ebene haben wir Persönlichkeiten, die sich zum Wohl der Chamer Bevölkerung und zukünftiger Generationen einsetzen. Das macht mich als Präsident stolz und zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand setzen wir weiterhin alles daran, Politik für die Chamerinnen und Chamer zu machen – so, wie wir es als CVP Cham schon taten und wir

«Wir freuen uns auf den Austausch mit der Bevölkerung.»

Matthias Zoller
Präsident Die Mitte Cham

es als Die Mitte Cham weiterhin tun werden.»

Erstmals unter neuen Namen tritt Die Mitte Cham am Dorfmarkt am Samstag, 18. September, auf. «Wir freuen uns einmal mehr auf den Austausch mit der Bevölkerung und auf viele spannende Begegnungen.» Aufgrund der aktuellen Situation hat der Vorstand entschieden, auf das «Märtbeizli» in diesem Jahr nochmals zu verzichten, denn eine Durchfüh-

rung analog der vergangenen Jahre mit Musik und Grill ist coronabedingt nicht möglich. Die Mitte Cham setzt deshalb wie im vergangenen Jahr auf eine süsse Überraschung für die Besucherinnen und Besucher des Dorfmarkts und freut sich bereits jetzt, im kommenden Jahr in gewohnter Manier wieder vor Ort zu sein.

Für Die Mitte Cham:
Manuela Käch